

Darstellungsprobleme? [Schauen Sie sich diesen Newsletter in Ihrem Browser an.](#)



Berlin, den 21. Dezember 2015

Die Arbeit des CLUB OF HOME e. V. wurde vom Finanzamt für Körperschaften Berlin anerkannt. Dem CLUB OF HOME e. V. wurde nach der Prüfung bis einschließlich 2014 die Gemeinnützigkeit bis 2018 bestätigt.

Wir werden weiter „den Finger in die Wunden legen“. Wir zeigen Alternativen.

**Lesen Sie noch Zeitung?
Über welche Medien informieren Sie sich?**

Welchen sollen wir noch glauben. Meldungen in verschiedenen Medien fallen trotz gleicher Quelle immer öfter unterschiedlich bis gegensätzlich aus. In jedem Medium wird etwas anderes ausgelassen, etwas, was den Machern offenbar nicht passt.

Wie erfahren wir die vollständige Meldung? Wissen Sie, welches Medium dafür steht?

Kleine Sammlung von Meldungen:

01.11.2015 Mietermagazin: „Wohlfühlen mit der Schießscharte?“ und „Überholt und systemfremd“. Mieter wehren sich dagegen in Zukunft mit erheblich durch WDVS vertieften Fensterleibungen leben zu müssen, die den Lichteinfall deutlich verringern. Viele als Modernisierung gepriesene Maßnahmen sich unnötig, erhöhen den Wohnkomfort nicht wirklich, sondern bilden nur den Zeitgeschmack ab, der sich ändern wird. Und die Amortisation der Modernisierungsaufschläge durch ersparte Energie wird immer zweifelhafter.

02.11.2015 Der Tagesspiegel: „Der Reichtum zerstört die Umwelt“. Herr Schellnhuber ist hier gesellschaftskritisch und nachvollziehbar, aber zum Schluss leider doch Propagandist des industrienahen IPPC.

04.11.2015 Der Tagesspiegel: „Wie studentisch werden die neuen Wohnheime?“. Hier geht es nicht nur um die Konkurrenz zwischen Studentenwerk und zu den sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften, sondern auch um die Differenz zwischen Bafög-Sätzen und Mietkosten. Außen vor gelassen wird die in anderen Artikeln vorgestellte Qualität der „Vorzeigebauten“. Deren Standzeit wird die von monolithischen Bauten nicht erreichen können, zumal Kurzzeitnutzer in der Regel leider nicht so sorgsam mit der Mietsache umgehen wie Dauermieter.

16.11.2015 NDR TV „45 Minuten“ Wärmedämmung: erschreckende Darstellung der Risiken und Nebenwirkungen und noch erschreckender der Unwissenheit oder des nicht wissen Wollens der Gesetzes- und Verordnungsbürokratie. Wer haftet eigentlich für die Schäden aus der erzwungenen Verwendung von brennbaren Dämmstoffen. Sollen Politiker uns Bürger nicht vor Schaden bewahren, sie haben das bei der Vereidigung geschworen.

16.11.2015 Der Tagesspiegel: „Strom wird 2016 teurer“. Strom ist an den Strombörsen billig wie nie, aber nur Wenige profitieren davon.

16.11.2015 Der Tagesspiegel: „Quadratmeter-Angaben meist falsch“. Der Eigentümerverband Haus&Grund bemängelt Abweichungen von bis zu 16%. Die drei Experten, die das feststellten, hatten bestimmt auch unterschiedliche Ergebnisse gehabt, darüber und über die Ursachen wird leider nicht berichtet. Unterschiedliche Rechenregeln und Maßtoleranzen vom Plan zum fertigen Bau dürften viele Abweichungen leicht erklären. Warum BGH dem Vermieter als Vertragsverfasser eine Mietanpassung wegen der von dieser zu klein angegebenen Wohnung zuspricht, bleibt rätselhaft.

16.11.2015 Grundeigentum: Das Anbringen des „freiwillige“ Energielabels für alte Heizkessel muss von Eigentümern und Nutzer geduldet werden Energieverbrauchskennzeichnungsgesetz (EnVKG).

(Wann wird endlich die Verschwendung von Buchstaben, Tinte und Papier für immer weiter gängelnde Gesetze und Verordnungen durch ein Gesetz, eine Verordnung, geregelt, verboten, „freiwillig“.)

Am 18.11.2015 hat das Bundeskabinett die „Energieeffizienzstrategie Gebäude“ verabschiedet mit Regelaussichten bis 2050, obwohl darin sogar Zweifel an bisherigen Regeln erkennbar sind, z. B. an der dicken Wärmedämmung. Berlin will bis 2050 energieneutral werden – was ist das.

18.11.2015 3SAT TV „Auf dem Holzweg“: Vielseitige Betrachtung des steigenden Holz- und damit Waldverbrauchs für die Energiegewinnung. Finanzen unter Einbezug der vom Bürger zu tragenden Subventionen. Bei schädlicher Grünholzverbrennung einseitig CO₂-Ausstoß beachtet.

18.11.2015 Der Tagesspiegel: „Vorfahrt für Ökostrom abschaffen“. Herr Kleinknecht trägt kurz zusammen warum gut gemeint bei unbeachteten Randbedingungen nicht ausreicht. Sein Buch „Risiko Energiewende – Wege aus der Sackgasse“ ist naturgemäß ausführlicher.

18.11.2015 Der Tagesspiegel: „Kritik an ‚smarten Stromzählern‘“: Die Verbraucherzentralen

machen Front gegen den verpflichtenden Einbau digitaler Stromzähler in privaten Haushalten. - Wir hatten bereits vor den datenhungrigen „Überwachungszählern“ gewarnt.

23.11.2015 ZDF Mittagmagazin: Bericht über erneuten Wohnungsbrand der wegen der WDVS-Fassade auf das gesamte Haus über zu greifen drohte, von der Feuerwehr durch beherzten Abriss der Dämmung von der Fassade jedoch weitestgehend verhindert werden konnte. Kommen die Dämmverordner für den Schaden auf?

24.11.2015 ZDF Leschs Kosmos: „Der Klima-Lügen-Check“. Er wollte nicht auf die Tränendrüsen drücken – tat es doch: Ein angeblich ertrinkendes Eisbärenjunges wurde im Wasser zappelnd überlang gefilmt gezeigt – statt es zu retten? Vieles über Klimazusammenhänge vom Vulkanausbruch bis zum Autoverkehr, von der Eiszeit über die Warmzeit zum Heute wurde zusammengetragen und mit der Verantwortung für unsere Erde verknüpft. Ob der Mensch wirklich allein dafür verantwortlich ist und deshalb eine 2°C-Erwärmung bewirken kann, diese Antwort hat er vermieden.

Vom 11.-12.12.2015 fand die 9. Internationale Klima- und Energiekonferenz des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE) statt, die eine andere Sicht der Zusammenhänge präsentierte.

13.12.2015: In Paris wurde die Erde verpflichtet an ihrer Oberfläche im Durchschnitt nicht wärmer als 1,5 - 2°C als vor der Industrialisierung zu werden. Es gab zu der Zeit darüber aber keine erdumfassenden Messungen und Aufzeichnungen.

In unserem Buch „Meistern statt Scheitern“ empfehlen wir: Der Mensch kann und muss sich dem seit Erdbestand wechselnden Klima anpassen. Das Klima wird sich nicht uns anpassen.

Prüfen Sie, wer aus welcher Meldung Vorteile zieht.

Meist ist des „unser“ Staat, der für seine explodierenden Ausgaben über uns aufgezwungene Ausgaben, mit darin mindestens 19% Umsatzsteuer, finanzieren will, nicht zuletzt für Subventionen.

Sie können durch Verzicht, Verweigerung, unsere Volksvertreter zum Umdenken zwingen.

Fangen Sie Weihnachten an:

Feiern Sie das Fest der Liebe,

kein Fest des Geschenkeumsatzes.

Für das Jahr 2016 wünschen wir uns allen
Gesundheit und Energie für gut bedachtes,
selbst bestimmtes Handel.

Ihr

CLUB OF HOME e. V.

[Newsletter abbestellen](#)

CLUB OF HOME e. V.

gemeinnütziger Verbraucher-Schutzbund
Kuno-Fischer-Straße 13
14057 Berlin
Vereinsregister VR 27182 B
Steuernummer 27/662/55502